

Alexander Berg (Dresden):

»Spuren der spekulativen Philosophie in Wittgensteins Denken«

Abstract zum Vortrag

Als sich Wittgenstein um 1912 der Philosophie zuwandte, und bei Bertrand Russell und G. E. Moore zu studieren begann, war Cambridge noch hochgradig vom Britischen Idealismus und Hegelianismus, und seinen prominenten Vertretern Bradley, Bosanquet, Green, McTaggart u. a. geprägt. Selbst Wittgensteins direkte Lehrer Russell und Moore haben sich bis in die neunziger Jahre des 19. Jh. noch als „glühende“ Hegelianer verstanden. Auch mit der Neugründung der frühen analytischen Philosophie – an der Wittgenstein ja einen bedeutenden Anteil hat – ist diese Denkströmung in Cambridge nicht etwa verloren gegangen, sondern wesentliche Vertreter waren hier weiter über das Ende Wittgensteins Lehrtätigkeit im Jahr 1948 parallel präsent und aktiv. Im Hochschulalltag gab es vielfältige Kontakte der Idealisten mit Wittgenstein. Texte wurden gegenseitig rezensiert, Diskussionsabende, Vorträge, philosophische Salons luden ein zur persönlichen und inhaltlichen Auseinandersetzungen, der heute untereinander z.T. als hermetisch wahrgenommenen philosophischen Traditionen. In den frühen dreißiger Jahren besuchte Wittgenstein sogar mit seinen Studenten Vorlesungen von C. D. Broad zur spekulativen Philosophie, die er nachher in seinen eigenen Seminaren reformulierte und kommentierte.

Dieser Vortrag erörtert, was konkret Wittgenstein in diesen Vorlesungen über die spekulative Methode Hegels gehört hat, was er darunter verstanden hat, und wie er dieses im Verhältnis zu seinem eigenen Denken einschätzte. Weiter wird untersucht, wie Wittgenstein Anregungen des Gehörten in sein eigenes Denken aufnahm und transformierte, und welche philologischen Spuren sich dazu z.B. im Big Type Script und in den Philosophischen Untersuchungen auffinden lassen.

Der Vortrag präsentiert einen Ausschnitt einer größeren Arbeit, die den ideengeschichtlichen und systematischen Zusammenhang der Philosophien Hegels und Wittgensteins rekonstruiert.